

g43 Erodierte, häufig pseudovergleyte Parabraunerde, erodierte Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte, lessivierte Braunerde aus pleistozänen Flussablagerungen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-L17	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene und schwach gewölbte Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel tief bis tief entwickelte, erodierte, häufig pseudovergleyte Parabraunerde, erodierte Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte, lessivierte Braunerde	
Ausgangsmaterial	pleistozäne Flussablagerungen, örtlich mit geringmächtiger Decklage	
Bodenartenprofil	(Lu–Ls2,G0–2)	2–3 dm
	St3–Ls3–Lts,G0–3	4–>10 dm
	(Sl3–4,G2)	
Karbonatführung	überwiegend karbonatfrei, vereinzelt ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4V, L5V, L4D, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt erodierte Parabraunerde aus schwach sandigem Lehm über Kies; im Randbereich des Vorkommens bei Weil der Stadt vereinzelt Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Muschelkalk-Fließerden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (360–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–150 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im Norden der Oberen Gäue, oberhalb des Würm- und Enztals